SWM magazin

04.22

Heizkosten sparen mit einfachen Mitteln

Seite 5

Das war 2022: Der Stadtwerke-Jahresrückblick 02_03
Turbulente Zeiten: Das ist los am Energiemarkt 04
Zählerstände ablesen: Das müssen Sie jetzt wissen 06

Jahresrückblick der Stadtwerke 2022

2022 war ein bewegtes Jahr. Das über 55-köpfige Team der Stadtwerke Metzingen hat sich auch in diesem Jahr jeden Tag dafür engagiert, seine Kundinnen und Kunden zuverlässig mit Energie zu versorgen, Projekte vorangebracht und Veranstaltungen in Metzingen begleitet.

Energieversorgung Neubau Kinderhaus Ermsstraße

Im Frühjahr erfolgte die Fertigstellung der effizienten Energieversorgung im Neubau des Kinderhauses Ermsstraße. Eine Wärmepumpe mit Abwasserwärme zum Heizen sowie Strom von der eigenen PV-Anlage machen das Gebäude fit für die Energiewende. Zusätzlich sorgen zwei Wallboxen im Gebäude dafür, dass Bewohner oder Mitarbeitende ihre Elektrofahrzeuge mit Strom von der PV-Anlage klimafreundlich laden können. Das Kinderhaus ist damit vollständig klimaneutral.

Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED

Bereits mit der Übernahme des Straßenbeleuchtungsnetzes haben die Stadtwerke Metzingen begonnen, die Straßenbeleuchtung in Metzingen kontinuierlich auf sparsame LED-Beleuchtung umzurüsten. Dadurch wird die Straßenbeleuchtung sowohl heller als auch umweltfreundlicher. Für LED-Lampen spricht außerdem die doppelt so lange Lebenszeit im Vergleich zu den bisherigen Lampen sowie geringere Energiekosten. Bis heute sind über die Hälfte der Straßenbeleuchtung in Metzingen, Neuhausen und Glems auf energieeffiziente LED-Technik umgerüstet worden, das entspricht etwa 2000 Leuchten. Insgesamt werden dadurch jährlich etwa 500.000 kWh elektrische Energie eingespart.

Grundversorger im Strombereich seit 2022

Eine der wichtigsten Aufgaben eines regionalen Energieversorgers ist die zuverlässige Energieversorgung. Mit dem Einstieg in den Stromvertrieb vor zehn Jahren ist die Zahl der Stromkunden der Stadtwerke Metzingen stetig gewachsen, sodass sie zuletzt die meisten Haushaltskunden im Netzgebiet Metzingen mit Strom beliefert und dadurch seit 1. Januar 2022 die Grundversorgung in Metzingen, Neuhausen und Glems übernommen haben. Damit sind die Stadtwerke Metzingen in allen Fällen zuverlässiger und regionaler Energieversorger.

Hausanschluss-Portal

Seit dem Frühjahr bieten die Stadtwerke Metzingen Häuslebauern mit dem Hausanschluss-Portal eine digitale Lösung rund um das Thema Hausanschluss, vom Antrag bis zur Auftragsausführung, an. Kundinnen und Kunden können dies nun bequem von zu Hause aus erledigen. Nutzer werden transparent durch den Antragsprozess geleitet und können den Status ihrer Anfrage, das An-

gebot und alle Details zur Auftragsausführung immer aktuell einsehen. Das Portal ist damit ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung Digitalisierung.

Ausbau des Nahwärmenetzes

Die Erweiterung des Wärmenetzes im Teilort Glems, die Versorgung des Kinderhauses Ermsstraße und die künftige Versorgung im Gewerbegebiet Braike-Wangen: Die Stadtwerke Metzingen haben den Ausbau von Wärmenetzen in Metzingen auch dieses Jahr aktiv vorangetrieben. Nahwärme spielt eine wichtige Rolle bei der dezentralen Versorgung. Dabei kommen unterschiedliche Wärmequellen wie etwa Photovoltaik, Abwasserwärme oder Anlagen mit Wärmepumpen zum Einsatz.

Stromnetz, PV-Anlagen und E-Ladenetz

Die Stadtwerke Metzingen bauen das Stromnetz vor Ort aus und machen es fit für künftige Anforderungen: Aufgrund des steigenden Leistungsbedarfes wurden im Netzgebiet in Metzingen in diesem Jahr wieder viele Hundert Meter Freileitungskabel auf Erdkabel umverlegt. Neben der höheren Leistungsfähigkeit sind Erdkabel wesentlich geschützter, zum Beispiel gegen witterungsbedingte Schäden. Außerdem treiben die Stadtwerke den Ausbau von PV-Anlagen voran und erweitern das Ladenetz für E-Autos. So sollen bis Mitte 2023 acht geförderte Ladestationen mit sechzehn Ladepunkten im Stadtgebiet neu errichtet werden.

Unser Engagement für Metzingen und die Region

Die Stadtwerke Metzingen sind sich ihrer Verantwortung gegenüber ihren Kunden, Bürgern und der Region bewusst und engagieren sich seit Jahren für das soziale, kulturelle und sportliche Leben vor Ort. Sponsoring-Partnerschaften wie mit dem Handball-Bundesligisten TUS Metzingen oder dem TV Neuhausen bestehen seit vielen Jahren. Daneben haben die Stadtwerke Metzingen auch in diesem Jahr verschiedene Veranstaltungen begleitet und sich am sozialen und kulturellen Leben in Metzingen beteiligt. So etwa mit dem Sponsoring des einwöchigen METZINGEN OPEN Tennisturnieres im Juli, des Metzinger Spendenlaufs und des Open-Air-Kinos im September sowie bei verschiedenen kleineren Charity-Aktionen und Events mit Give-aways für Klein und Groß.

Das war 2022

Die Stadtwerke Metzingen waren auch in diesem Jahr bei zahlreichen Events dabei. So etwa beim Familientag auf dem Rossfeld am 11.09.2022 (Bild 1 und 2), bei dem Stadt- und Heimatfest am 03.07.2022 (Bild 3) und der Gewerbe- und Industrieschau am 22.05.2022. Sportlich ging es zu beim 11-Meter-Turnier am 09.07.2022 (Bild 4 und 5), beim Ermstal-Marathon am 10.07.2022 (Bild 6) und bei den MudMates am 24.09.2022 (Bild 7).

Alexander Schoch,
Kfm. Werkleiter

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ein turbulentes und bewegtes Jahr neigt sich dem Ende und die Lage am Energiemarkt bleibt weiterhin angespannt. Dabei zeigen die Ereignisse des Jahres deutlich, wie wichtig regenerative Energie und neue nachhaltige Wege der Energieversorgung sind, um die Abhängigkeit von einzelnen fossilen Energiequellen und Energieimporten zu reduzieren. Die Stadtwerke Metzingen treiben eine dezentrale Energieversorgung in Metzingen seit Jahren voran und werden dies künftig im Bereich der erneuerbaren Energien noch stärker tun. Der Ausbau der Wärmenetze wie im Gewerbegebiet Braike-Wangen und die Nutzung von Abwasserwärme sind wichtige Schritte in Richtung Nachhaltigkeit in Metzingen. Neben diesen Projekten sind gesetzliche Änderungen, wie z. B. die Änderungen im EEG, und die damit verbundenen Chancen zum weiteren Ausbau von PV-Anlagen ausschlaggebend, um die Energiewende vor Ort voranzutreiben. Mit unserem SWM-Solardach unterstützen wir Sie aktiv dabei – packen wir es an!
Was die Stadtwerke Metzingen sonst in diesem Jahr bewegt haben und mit welchen Maßnahmen Sie zu Hause Energie einsparen können, lesen Sie in der aktuellen Ausgabe.

Herzliche Grüße

Alexander Schoch, Kfm. Werkleiter

Aktuelle Entwicklung und Lage am Energiemarkt

Es herrschen turbulente Zeiten am Energiemarkt. Die Bundes- und die Landesregierung haben zum Energiesparen aufgerufen, die Preise für Strom und Gas sind stark angestiegen.

Die konjunkturelle Erholung nach der Pandemie und die anstehende Heizperiode führten im Herbst 2021 zu einer steigenden Nachfrage am Energiemarkt. Diese Entwicklungen führten bereits im Vorjahr zu einem sprunghaften Preisanstieg für Gas und Strom innerhalb eines Jahres (Januar 2021 zu Januar 2022). Weniger Stromerzeugung aus Windkraft führte 2021 zusätzlich dazu, dass Kohle- und Gaskraftwerke zur Stromproduktion einspringen mussten und den Strompreis am Markt dadurch verteuerten. Der eingeführte CO_2-Preis für fossile Energieträger ließ die Kosten ebenfalls steigen.

Ein kalter Winter 2021/2022 sowie der Beginn des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine Anfang des Jahres und die darauf folgenden beschlossenen Sanktionspakete der EU gegen Russland führten im Verlauf dieses Jahres zu weiteren Preissteigerungen und Unsicherheiten an den Energiemärkten.

Im März 2022 wurde vorsorglich die Frühwarnstufe aufgrund der Gasmangellage ausgerufen. Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck reagierte mit einem Appell an die Menschen in Deutschland zum Energieeinsparen. Im Juni 2022 wurde die Alarmstufe ausgerufen, um den Verbrauch aus Vorsorgegründen weiter zu reduzieren und die Gasspeicher für die Heizperiode füllen zu können. Mit verschiedenen Maßnahmen der Bundesregierung sollen die Belastungen der Kunden reduziert werden. So macht sich beispielsweise die im Juli 2022 (auf null) gesenkte EEG-Umlage in der Jahresabrechnung bemerkbar. Kundinnen und Kunden müssen hier nicht aktiv auf die Stadtwerke Metzingen zugehen, da solche Entlastungen bei der Jahresabrechnung 2022 automatisch in vollem Umfang weitergegeben werden.

Was tun die Stadtwerke Metzingen, um Energie einzusparen?

Die Stadtwerke Metzingen haben bereits mit Start in die Freibadsaison auf den Appell, Energie einzusparen, reagiert und die Wassertemperatur im Metzinger Freibad um 1 Grad gesenkt. Das Badewasser konnte den überwiegenden Teil des Jahres mit Solarthermie und damit ohne Einsatz von Gas beheizt werden. Zu Beginn der Hallenbadsaison Anfang September wurden ebenfalls die Wasser- und die Raumtemperatur um 1 bis 2 Grad gesenkt. Überall dort, wo es technisch möglich ist, wurde die Straßenbeleuchtung in Metzingen ab etwa 23 Uhr gedimmt und im Betriebsgebäude sämtliche „Komfortbeleuchtung" abgeschaltet sowie die Raumtemperatur am Arbeitsplatz auf 19 Grad beschränkt.

Die aktuelle Situation auf dem Energiemarkt ist herausfordernd. Umso wichtiger ist es, Energie einzusparen, um Kosten und den Verbrauch zu senken. Wir haben Ihnen nachfolgend Tipps zusammengestellt, wie auch Sie zu Hause Heizkosten sparen können.

Die Stadtwerke Metzingen informieren ihre Kunden weiterhin transparent über Neuigkeiten oder gesetzliche Änderungen. Aktuelle Meldungen finden Sie auf der Webseite unter

www.stadtwerke-metzingen.de

Heizenergie sparen mit kleinem Budget

Die hohen Heizkosten belasten **EIGENTÜMER UND MIETER.** Die Stadtwerke Metzingen haben daher nach Energiespartipps gesucht, die gar nichts oder vergleichsweise wenig kosten und sich einfach umsetzen lassen.

MEHR ENERGIE-SPARTIPPS finden Sie im Internet. QR-Code scannen oder per Link öffnen: www.energie-tipp.de

TEMPERATUR SENKEN

Schon ein Grad weniger Raumtemperatur senkt die Heizkosten um sechs Prozent. Regulieren Sie die Temperatur am besten raumweise: Im Wohnraum liegt sie idealerweise bei 20 Grad (Stufe 3 am Thermostat), in der Küche bei 18 bis 20 Grad (Stufe 2–3), im Bad bei 23 Grad (Stufe 3–4). Im Schlafzimmer reichen 16 bis 18 Grad (Stufe 2–3).

HEIZKÖRPER ENTLÜFTEN

Wenn die Heizkörper gluckern und unterschiedlich warm werden, ist es Zeit, sie zu entlüften. Das können Sie mit einem Entlüfterschlüssel einfach selbst erledigen. Heizkostenersparnis: rund 1,5 Prozent.

WANDFARBE ÄNDERN

Farben beeinflussen unser Temperaturempfinden: Weiß, blau oder türkis gestrichene Räume empfinden wir um einige Grad kälter als rot oder orange gehaltene Wände – und drehen automatisch die Heizung auf. Wer schneller friert, streicht seine Wohnung also am besten in warmen Farbtönen. Und spart so bei den Heizkosten.

KLUGE THERMOSTATE EINBAUEN

Digitale Heizkörperthermostate lassen sich so programmieren, dass die Heizung nachts oder bei Abwesenheit runterfährt. Das ist bequem – und spart im Schnitt etwa zehn Prozent Energie.

STOSS- STATT DAUERLÜFTEN

Wer stoß- statt dauerlüftet, beugt Schimmel vor und spart Energie. Denn durch angekippte Fenster wird kaum Luft ausgetauscht – stattdessen kühlen die umliegenden Wände aus. Besser: mehrmals täglich für einige Minuten die Fenster weit öffnen und für Durchzug sorgen. Die Heizkosten sinken dadurch um bis zu 12,5 Prozent.

TÜREN UND FENSTER ABDICHTEN

Durch Fugen in Türen und Fenstern entweicht viel Wärme. Undichte Fensterrahmen lassen sich mit Dichtungsbändern günstig isolieren und so bis zu 5 Prozent Energie sparen. Bei Haustüren mit Spalt zur Türschwelle helfen Bürstendichtungen.

ROLLLÄDEN UND VORHÄNGE ZUZIEHEN

Wer abends die Rollläden vor den Fenstern schließt, schafft dazwischen ein dämmendes Luftpolster und senkt den Wärmeverlust bei älteren Fenstern um bis zu ein Drittel. Sogar bei modernen Fenstern verbessert sich dadurch der Wärmeschutz. Auch Rollos, Vorhänge und Jalousien in kalten Nächten besser zuziehen. Sie isolieren zusätzlich von innen und verringern den Wärmeschwund. Wichtig dabei: die Heizung nicht verdecken!

HEIZKÖRPER BEFREIEN

Vorhänge oder Möbel vor Heizkörpern verhindern, dass sich die Wärme gut im Raum verteilt, und verursachen bis zu 15 Prozent mehr Heizkosten. Halten Sie die Heizkörper daher immer frei.

Foto: trurnit GmbH – Ekkehard Winkler

Ihre Zählerstände sind gefragt

Zum Jahresende stehen die Abrechnungen für Strom, Erdgas und Wasser ins Haus. Kunden sind gebeten, den Stadtwerken Metzingen ihre Verbräuche mitzuteilen. Dafür stehen ihnen verschiedene Wege offen.

Als Netzbetreiber und Eigentümer aller Zähler sind die Stadtwerke Metzingen in den Gebieten Metzingen, Neuhausen und Glems für die Zählerablesung zuständig – also auch für Kunden anderer Energieversorger. Zum Jahresende stehen nun wieder die Verbrauchsabrechnungen für Strom, Gas und Wasser ins Haus. Um die Abrechnung entsprechend den tatsächlichen Verbräuchen erstellen zu können, bitten die Stadtwerke Metzingen ihre Kundinnen und Kunden um Mithilfe: Diese sind gebeten, ihre Zählerstände bis Ende Dezember 2022 an die Stadtwerke zu übermitteln.

Zählerstände einfach online mitteilen

Gute Nachrichten für alle, die im Winter das heimische Sofa nicht verlassen möchten: Zählerstände können schnell und einfach online übermittelt werden – und das rund um die Uhr. Auf www.stadtwerke-metzingen.de können die Zählerstände unkompliziert eingegeben werden. Noch schneller geht's per Smartphone: einfach den QR-Code auf der Ablesekarte abscannen.

Zählerkarte verwenden

Wer seine Zählerstände lieber analog übermitteln möchte, kann dafür natürlich auch die Zählerkarte verwenden: Die vorausgefüllten Karten verschicken die Stadtwerke Metzingen Anfang Dezember. Kundinnen und Kunden sind gebeten, ihre Ablesekarte bei den Stadtwerken Metzingen in die dafür vorgesehene Box zu werfen, welche gut sichtbar im Eingangsbereich steht. Außerhalb der Öffnungszeiten können die Karten in den Briefkasten geworfen werden, der täglich geleert wird.

Fragen zur Ablesung?

Das Kundenservice-Team hilft Ihnen gerne weiter: **telefonisch unter 07123 925-260 oder per Mail an Kundenservice@metzingen.de**

www.stadtwerke-metzingen.de

Kundenservice der Meisterbetriebe

göhner
Inh. Klaus Maierhöfer
Flaschnerei • Sanitär
Gas • Wasser • Heizung
Kundendienst und Badsanierung
72555 Metzingen • Brühlstraße 13
Telefon 0 71 23/44 89 • Telefax 0 71 23/47 93

Sanitär Heizung Blech
Rümmelin
info@sanitaer-ruemmelin.de
Telefon: 07123 -142 57

hoss
Rudi Hoss
Heizungsbau • Sanitär • Solar
Zeppelinstraße 2, 72555 Metzingen
Telefon 0 71 23/2 19 29, Telefax 0 71 23/4 18 27
Mobil 01 72/7 30 07 86

Hans-Sachs-Weg 12
72555 Metzingen
Telefon 0 71 23/2 11 42
Telefax 0 71 23/4 14 81
Sanitär · Heizungsbau · Flaschnerei
sauter
E-Mail: heizungsbau.sauter@t-online.de
Notdienst 01 71/2 66 66 08

bad & heizung Kaltmaier
Carl-Zeiss-Str. 3 · 72555 Metzingen · Telefon 0 71 23/9 67 30
www.kaltmaier.de · info@kaltmaier.de

WERZ
DIETER WERZ GmbH
Sanitär | Heizung | Klimatechnik | Kundendienst
www.dieter-werz.de | Telefon 07123/4525
Wolfgrubstraße 15 | 72555 Metzingen-Neuhausen

Wir machen es Ihnen einfach.
Sanitär · Heizung · Lüftung · Klima
Traumbad · Sauna · Whirlpool
Planung · Ausführung · Kundendienst
KAMTEC
Energie- & Gebäudetechnik
Badausstellung
kamtec-online.de
Metzingen · Nürtingen
T 07123 92394-0

Ihr Kundendienst für Gas- und Ölheizung
FRANK WERZ GmbH
Heizung · Bad · Solar · Elektro
Telefon 0 71 23/1 83 18
Mobil 01 72/6 50 27 32
Neuwiesenstraße 2
72555 Metzingen-Neuhausen

KOKOL
Heizung · Sanitär
•Heizung •Bad •Solar
•Kundendienst •Planung+Beratung
M. Kokol
Geibelstraße 6
72555 Metzingen
Telefon 0 71 23/91 01-70
Telefax 0 71 23/91 01-71
Mobil 0 15 20/8 54 61 55
info@kokol-heizung.de
www.kokol-heizung.de

Andreas WÖRZ
HEIZUNG • SANITÄR
Heizung und Bad
Solartechnik Kundendienst
Andreas Wörz
Hofbühlstraße 11
72555 Metzingen-Neuhausen
Telefon 0 71 23/6 14 07
Telefax 0 71 23/1 83 82
info@woerz-heizung-bad.de
www.woerz-heizung-bad.de

Impressum

SWMmagazin – die Kundenzeitschrift der Stadtwerke Metzingen, Stuttgarter Straße 59, 72555 Metzingen,
verantwortlich: Alexander Schoch, Ansprechpartner: René Schulte, Telefon: 07123/925-333, E-Mail: stadtwerke@metzingen.de,
Verlag: trurnit Stuttgart GmbH, Curiestraße 5, 70193 Stuttgart, Telefon: 0711/253590-0, www.trurnit.de,
Redaktion: Susanne Wagner, redaktion.stuttgart@trurnit.de
Druck: Aumüller Druck GmbH & Co. KG, Regensburg, Bilder: Stadtwerke Metzingen, iStock.com - AnnaZhuk (Titel), Ekkehard_Winkler_trurnit GmbH (S. 4), stock.adobe.com - SimpLine (S. 8)

08 Photo-voltaik

Das ändert sich 2023

Um den Ausbau erneuerbarer Energien zu beschleunigen, hat die Bundesregierung eine Neufassung für das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) beschlossen. Erfahren Sie, welche Änderungen bereits in Kraft sind und was sich künftig ändern soll.

Das EEG regelt die Einspeisung von selbst erzeugtem Strom aus regenerativen Quellen ins öffentliche Stromnetz. Teile des Gesetzes sind bereits seit Ende Juli 2022 in Kraft. Die meisten Regelungen gelten ab Januar 2023. Die beihilferechtliche Genehmigung der Regelungen steht noch unter dem Vorbehalt der EU-Kommission (Stand Oktober 2022). Die Neufassung verspricht eine Vereinfachung für Nutzer, die ihren Strom nicht nur selbst produzieren, sondern auch selbst verbrauchen.

1. Höhere Einspeisevergütung

Für PV-Neuanlagen, die seit 30. Juli 2022 in Betrieb genommen werden, gibt es eine höhere Einspeisevergütung. Dabei wird zwischen einer Volleinspeise- und Eigenverbrauchsanlage unterschieden: Bei Ersterer wird der erzeugte Strom vollständig ins öffentliche Stromnetz eingespeist und vergütet. Bei Letzterer wird der erzeugte Strom vorwiegend im Haushalt verbraucht. Nicht selbst verbrauchter Strom wird ins öffentliche Netz eingespeist. Neu ist auch, dass man gleichzeitig zwei separate PV-Anlagen auf einem Dach errichten und betreiben kann – eine für die Volleinspeisung und eine für den Eigenverbrauch. Die Anlagen müssen technisch getrennt sein, sprich jeweils eine eigene Messeinrichtung zur Abrechnung haben. Wichtig: Ältere PV-Anlagen, die vor dem 30. Juli 2022 ans Netz gegangen sind, erhalten weiterhin die älteren Vergütungssätze.

2. Entfall der EEG-Umlage

Zum 1. Juli 2022 wurde die EEG-Umlage auf null gesenkt und wird zum Ende des Jahres abgeschafft. Damit entfällt auch die EEG-Umlage auf selbst verbrauchten Solarstrom aus der eigenen PV-Anlage.

3. Einspeisung ins öffentliche Netz – 70-Prozent-Regelung abgeschafft

Bisher waren PV-Anlagen bis 25 kW von einer Leistungsbegrenzung (70-Prozent-Regelung) betroffen. So musste die Anlage entweder auf 70 Prozent Maximalleistung begrenzt werden oder eine Fernsteuerungseinrichtung eingebaut werden. Neuanlagen bis 25 kW (nach 14. September 2022 in Betrieb genommen) sind von der 70-Prozent-Regelung nicht mehr betroffen. Bei Bestandsanlagen bis einschließlich 7 kW wird die Regelung auf Antrag ab 1. Januar 2023 aufgehoben. Bei Bestandsanlagen über 7 kW gilt eine Sonderregelung; nach Einbau eines intelligenten Messsystems (Smart Meter) entfällt auch hier die alte Regelung.

4. Garten, Garage oder Terrasse: PV-Anlage nicht mehr dachgebunden

Ist eine Montage auf dem Dach nicht möglich, kann die PV-Anlage an anderen Orten wie Garten, Terrasse, Garage oder Carport aufgestellt werden. Ein Nachweis, dass das Hausdach für die PV-Anlage nicht geeignet ist, wird benötigt. Wichtig: Geltendes Baurecht beachten, gegebenenfalls ist eine Baugenehmigung der Gemeinde notwendig.

5. Vereinfachte Antragstellung ab 2025

Spätestens ab 2025 werden die Stadtwerke Metzingen ein Portal für die Antragstellung anbieten. Anträge sollen digital und bundesweit vereinheitlicht gestellt werden können.

6. Steuerliche Erleichterungen

Der Entwurf des Jahressteuergesetzes 2022 sieht eine Steuerbefreiung und Erleichterungen vor wie z. B. der Entfall der Mehrwertsteuer bei Anschaffung einer PV-Anlage bis 30 kW. Individuelle steuerliche Angelegenheiten sollten Kunden direkt mit ihrem Steuerberater oder dem Finanzamt abklären.

Langfristig planen

Schon aktuell sind PV-Fachleute auf lange Zeit ausgebucht. Planen Sie für Ihr Photovoltaik-Projekt daher am besten entsprechend Zeit ein.

Stadtwerke PV-Pachtmodell

- Monatliche Pacht – keine Investitionskosten
- 10 Jahre Laufzeit
- Inkl. Planung, Beratung und Installation
- Speicher möglich
- Einspeisevergütung in voller Höhe für eingespeisten Strom
- Weniger Stromkosten dank Eigennutzung
- Übernahme oder Deinstallation der PV-Anlage nach Laufzeitende

Telefon: 07123 925-260
vertrieb@stadtwerke-metzingen.de